

## Primi Passi ist schon zehn Jahre alt!

Von Freya v. Stülpnagel

Nach einer sorgfältigen Planung und Ausarbeitung des Konzepts, hatten wir damals das Glück, durch Vermittlung von Herrn Seitz mit Frau Däuerlein-Beer und ihrem Team im Sozialministerium auf Menschen zu treffen, die sich von unserer Idee und Vision berühren und uns großartige finanzielle und moralische Unterstützung zukommen ließen. Es würde uns auch durch sie eine wissenschaftliche Begleitung vom Institut für Familienforschung in Bamberg zur Verfügung gestellt, die das Projekt evaluierten. Frau Dr. Slomka, die dafür verantwortlich zeichnete, wuchs dieses Projekt ebenfalls ans Herz, und sie konnte im Abschlussbericht feststellen, dass diese von uns gedachte und begonnene Unterstützung von Eltern, die gerade durch den Tod ihres Kindes vom Schicksal getroffen wurden, sinnvoll und äußerst hilfreich sei.



So sind wir nun zehn Jahre unterwegs mit dieser Aufgabe, die nunmehr zum festen Bestand unserer Arbeit bei verwaisten Eltern und trauernden Geschwistern gehört. Das Team, in immer wieder einmal unterschiedlicher Besetzung, arbeitet hoch engagiert und alle, die akute Begleitungen übernehmen, erfahren immer wieder, wie dankbar die Betroffenen sind, wenn sie von den verschiedenen Möglichkeiten des Abschiednehmens erfahren, sie ein Stückchen Sicherheit durch unsere Anwesenheit in dieser emotional chaotischen Zeit bekommen können. Und wir wiederum bekommen das große Geschenk von Offenheit und Vertrauen.

Die regelmäßigen Supervisionen ermöglichen uns die Reflektion über unsere Einsätze, und so können wir die gemachten Erfahrungen untereinander austauschen und uns so gegenseitig stützen und stärken. Eine gute Koordination unsere Einsatzbereitschaftszeiten ist wichtig, damit wir auch wirklich unserer Aufgabe verlässlich nachkommen können. Auch das ist in den vergangenen Jahren mit unterschiedlichen Koordinatoren immer gut gelungen.

Unser Team, das immer wieder auf gute, neue Mitarbeiter angewiesen ist, hat es geschafft, die stetig wachsende Zahl von Betreuungen bestmöglich zu erfüllen, um den seelisch Verwundeten Menschen ein Leben nach dem Tod des Kindes zu ebnen. Wir wissen, dass wir nur Wegbegleiter auf dem jeweils eigenen steinigen Trauerweg sein können, quasi wie ein Geländer, an dem sich die Familien in den ersten Tagen und Wochen ein wenig festhalten können. Wir sind dankbar, dass unser Angebot „Schule“ gemacht hat, und jetzt nicht nur im bayerischen Oberland, das nun schon seit 2 Jahren dabei ist, sondern nun auch in Düsseldorf und in Schleswig-Holstein seinen Anfang nimmt. Zum Segen der Menschen, wie wir uns wünschen und hoffen. Primi Passi – Erste Schritte hat inzwischen einen festen Platz in der Trauerbegleitung und ist ein Angebot, um das uns viele „beneiden“. Wir alle, die wir mit dem Projekt verbunden sind, danken dem Verein und unseren Unterstützern, sei es durch Spenden oder durch die Verbreitung der Idee, dass sie uns diese Arbeit ermöglichen und uns immer wieder wissen lassen, dass wir mit unserem Einsatz eine wichtige Aufgabe für verwaiste Eltern leisten. Nicht zuletzt danken wir den betroffenen Familien, dass sie sich uns anvertrauen und wir sie begleiten dürfen.

Kontakt:

**Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister  
München e.V.**

**St.-Wolfgangs-Platz 9  
81669 München**

Telefon: 089/480 88 99-0

E-Mail: [info@ve-muenchen.de](mailto:info@ve-muenchen.de)

Internet: [www.ve-muenchen.de](http://www.ve-muenchen.de)

